

Außenpolitik der UdSSR, die Friedenspolitik der sozialistischen Staaten, das Handeln aller Kräfte der Vernunft und des Realismus beeinflussen jedoch die weltpolitische Lage stärker als je zuvor und haben die Chance für einen Durchbruch auf dem Gebiet der nuklearen Abrüstung geschaffen.

Beide Repräsentanten brachten erneut ihre volle Unterstützung für den gesamten Komplex der sowjetischen Initiativen zum Ausdruck, die auf Entspannung und Abrüstung gerichtet sind. Sie begrüßten, daß die Sowjetunion und die USA sich prinzipiell auf ein Abkommen über die Beseitigung der Mittelstreckenraketen und der operativ-taktischen Raketen geeinigt haben. Sie drückten die Hoffnung aus, daß der möglichst baldige Abschluß eines solchen Abkommens den Weg zur Ausarbeitung eines Vertrages über eine 50prozentige Reduzierung der offensiven strategischen Waffen bei strikter Einhaltung der Bedingungen des Vertrages über die Begrenzung der Raketenabwehrsysteme eröffnen wird. Sie schätzten die Bereitschaft der UdSSR und der USA zur Aufnahme von umfassenden etappenweisen Verhandlungen über Fragen der Begrenzung und Einstellung der Kernwaffenversuche sowie das zwischen der UdSSR und den USA abgeschlossene Abkommen über die Bildung von Zentren zur Minderung der nuklearen Gefahr positiv ein.

Erich Honecker und Todor Shiwkow sprachen sich für ein komplexes Herangehen an die Abrüstungsprobleme aus und unterstrichen die Entschlossenheit beider Parteien und Staaten, sich weiterhin mit ganzer Kraft für die Verwirklichung der umfassenden Beschlüsse auf diesem Gebiet einzusetzen, die die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf der Berliner Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses gefaßt haben. Sie betonten in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Dokumentes »Über die Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages«, das ein neuer bemerkenswerter Beitrag zu den Bemühungen der Völker ist, in einer Welt ohne Waffen und ohne Kriege zu leben.

Es wurde festgestellt, daß der Vorschlag der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zur Reduzierung der Streitkräfte, der taktischen nuklearen und der konventionellen Rüstungen in Europa breite Perspektiven zur Gesundung der Atmosphäre auf dem Kontinent eröffnet. Gleichzeitig wurde erneut die Bereitschaft unterstrichen, zu einer unverzüglichen Erörterung der praktischen Maßnahmen zur Verwirklichung dieses Vorschlages im Rahmen des gesamteuropäischen Prozesses überzugehen.

Während der Gespräche betonten Erich Honecker und Todor Shiwkow die große Bedeutung der Ideen von der Schaffung atom- und chemiewaffenfreier Zonen für die Festigung der Sicherheit in den einzelnen Regionen des europäischen Kontinents. Die konstruktiven und konsequenten Bemühungen der Volksrepublik Bulgarien zur Umwandlung des Balkans in eine kern- und chemiewaffenfreie Zone schätzt die Deutsche Demokratische Republik hoch ein. Die bulgarische Seite bestätigt ihre vorbehaltlose Unterstützung der Aktivitäten